

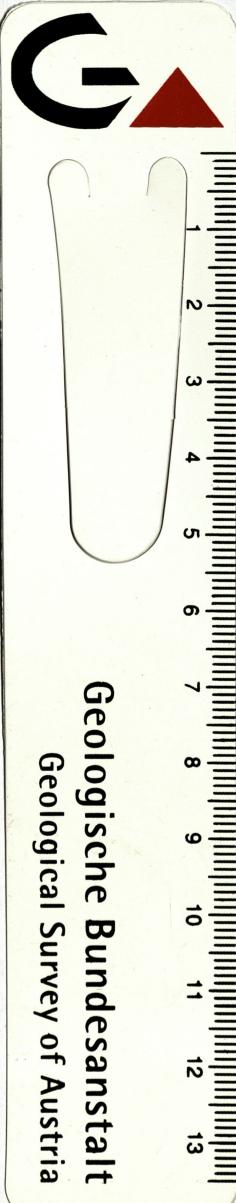
Münzglocken 12. Sept. 1849.

Liebe Freunde.

Habe sinnlich einen Brief von Haidinger hier, der mich nach Wien ruft, ich gehe gleich mit ihm Nachthain dothin statt nach Gratz zu gehen, wo ich Euch erwartete. Da ich schon früher in einem Brief nach Anspruch für alle Sorgte so habe ich wenig zu sagen. Nur eins. Vielleicht findet Ihr in Gratz nicht leicht Naturkunst — in dem Falle nehmt meine Quartiere, ein Zimmer mit 1 Bett ganz aufgedeckt im Haus wo Eichhorn wohnt & ein doppelt ganz nahe bei Hauptmann Richter Klino Gläserstrasse N^o $\frac{3}{2}$ 1 Stock. Verfügt Euch und mit diesem Brief zum H. Hauptmann — aber — reicht mir sein schönes Quartier nicht aus & macht mir überhaupt keine Unwirtschaft darin.

Ich war so eben in 100 Grans. Nicht viel. Foramen nissen mit den Tornatillen im Dritzen gesammelt. Wenn Ihr eine Tereyra Freyeri var. freyerina macht, so bekant es gewiss alle Radkojanen die in Leibnitz wegzuhaben liegen.

Von Wien zurück hieher bloss um mein Gesprächsthema holen, dann nach Kapfenberg um Steine abzuholen, dann nach Gratz, dann in die Gegend nördlich von der



Dann, umso ~~erst~~ ^{nach} lilly von Schlech, minne
Träger abzuholen.

Eine ganz ergebene

Arbeitsart

Die Arbeit, die vornehmlich aus Verteilung verschiedener Arten
unterschiedlicher Gesteine und deren Ausdehnung besteht, kann nicht ohne
eine genaue Kenntnis der entsprechenden Gesteinsarten und ihrer
Abgrenzung vorgenommen werden. Hierzu werden die entsprechenden
Gesteine auf einer Karte eingetragen, wobei die entsprechende Art
mit einem Kreis markiert wird. Die entsprechende Art ist in diesem Falle
diejenige, die am weitesten verbreitet ist. Diese Art ist dann als
Artikel der Karte markiert und kann leicht identifiziert werden. Dies
ist ein wesentlicher Vorteile der geologischen Karte, da sie eine schnelle
und einfache Orientierung ermöglicht. Es ist jedoch zu beachten,
dass die Karte nur eine grobe Orientierung bietet und dass die
genauen Abgrenzungen der verschiedenen Gesteinsarten nur durch
weitergehende Untersuchungen bestimmt werden können.

Um die Arbeit zu erleichtern, kann man die entsprechenden
Gesteine in verschiedene Gruppen einteilen, um so die Arbeit
zu vereinfachen. Eine solche Gruppe kann z.B. alle Gesteine
umfassen, die aus dem gleichen Material bestehen. Eine andere
Gruppe kann z.B. alle Gesteine aus dem gleichen Alter haben.
Eine dritte Gruppe kann z.B. alle Gesteine aus dem gleichen
Regionenbereich stammen. Eine vierte Gruppe kann z.B. alle
Gesteine aus dem gleichen Material bestehen, aber aus
verschiedenen Regionen stammen. Eine fünfte Gruppe kann z.B.
alle Gesteine aus dem gleichen Alter haben, aber aus
verschiedenen Regionen stammen.

